

Jungsteinzeitliche Steinaxt in der Westbaar

von Gerrit Müller

Ein Landwirt aus Unadingen (Ortsteil von Löffingen) fand im Frühjahr 2003 bei der Feldbestellung im Gewann „Hinter den Linden“ südlich des Ortes eine gut erhaltene Steinaxt. Sie wurde durch Vermittlung des Heimatforschers Emil KETTERER aus Bachheim an das Landesdenkmalamt Freiburg zur Untersuchung übermittelt. Der von Frau Dr. V. NÜBLING erstellte Fundbericht gibt die Maße mit 14,6 cm Länge, 8,0 cm größter Breite und 5,0 cm Dicke an. Das Gewicht liegt bei einem kg, die nahezu kreisrunde Bohrung weist einen Durchmesser von 2,5 cm auf. Die Axt stammt aus der mittleren Jungsteinzeit und ist damit rund 5000 Jahre alt. Sie besteht aus einem im Schwarzwald und den Alpen häufigen Hornblende-Gneis, der laut Begutachtung des Mineralogen Prof. em. Dr. W. WIMMENAUER aus Freiburg keinen genaueren Rückschluss auf die Herkunft zulässt.

Die Beschaffenheit der Axt deutet eher auf eine Waffe als auf ein Werkzeug hin. Ein vielleicht ähnliches Gerät wurde nicht weit vom Fundort bereits 1907 bei einem Wegebau auf Gemarkung Bachheim gefunden und in den „Badischen Fundberichten“ als jungsteinzeitliches Steinbeil beschrieben. Es blieb in Privatbesitz und ist leider schon länger verschollen. Weitere sonstige Fundstücke aus der Jungsteinzeit von der Westbaar liegen an mehreren Orten vor.

Die Axt wird bei Emil Ketterer verwahrt, der sie der Stadt Löffingen für ihr Heimatmuseum überlassen will.



Eingang des Manuskripts: 22.10.2003

Anschrift des Verfassers: Dr. Gerrit Müller, Simonswinkel 16, 79877 Friedenweiler